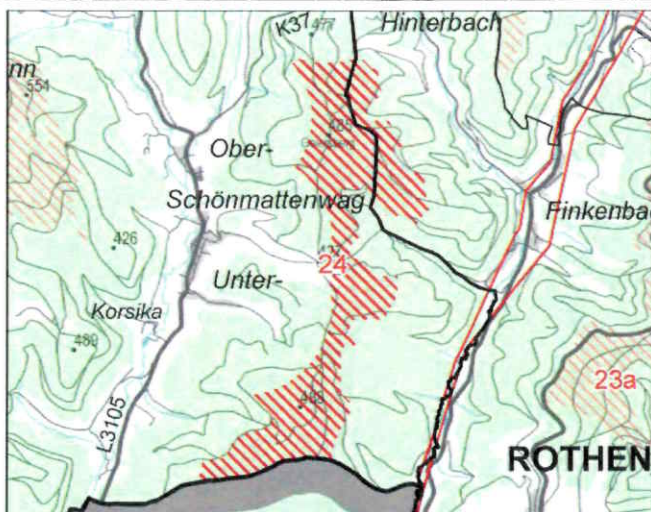
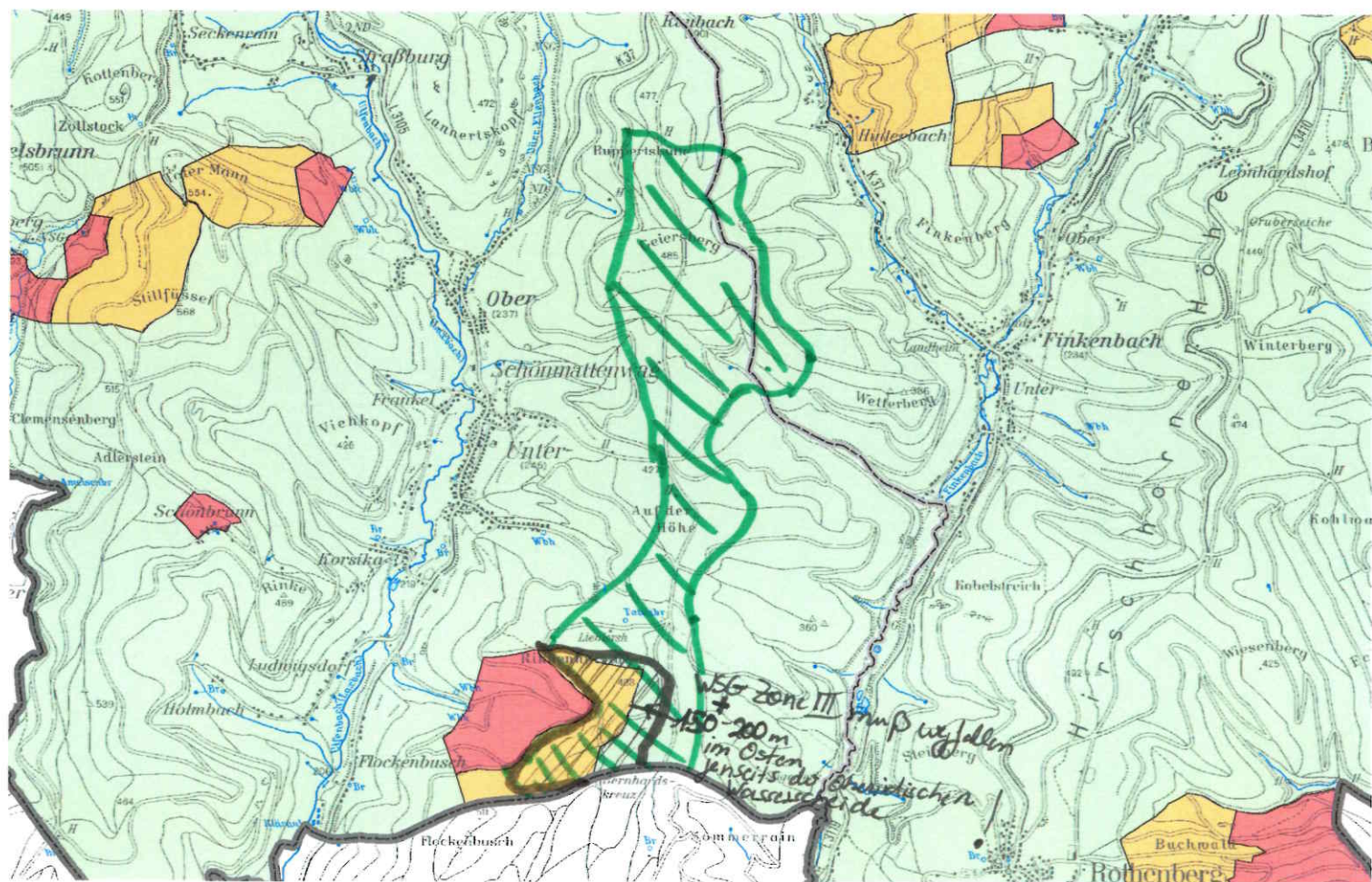
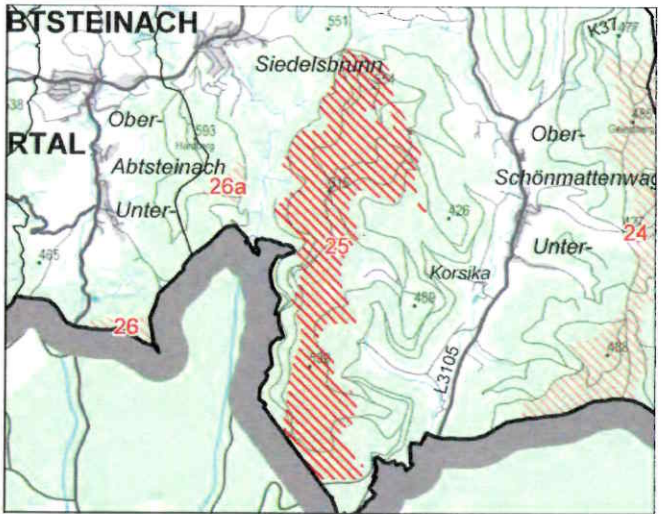


Vorranggebiet Nummer		24								
Kreis(e):	Odenwaldkreis, Landkreis Bergstraße									
Kommune(n):	Wald-Michelbach, Rothenberg									
Windhöffigkeit: [140 m ü. Grund]	5,75 – 6,5 m/s									
Flächengröße:	358,10 ha									
Kartenmaßstab:	1:60000									
Charakteristik:	Der Sandsteinodenwald ist ein waldeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü.NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe. Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und im W-Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt. Die Landschaft hat hohe Bedeutung als Erholungsgebiet.									
Ergebnis SUP:	<u>Wesentliche betroffene Schutzgüter:</u> <table><tr><td>354,4 ha Wald</td><td>3 ha Vorranggebiet für Landwirtschaft</td></tr><tr><td>0,1 ha Wald mit Bodenschutzfunktion</td><td>1,8 ha Wald mit Erholungsfunktion</td></tr><tr><td>358,1 ha Naturpark/Geopark</td><td>340,2 ha Kaltluftstehungsgebiet</td></tr><tr><td>52,5 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III</td><td></td></tr></table>		354,4 ha Wald	3 ha Vorranggebiet für Landwirtschaft	0,1 ha Wald mit Bodenschutzfunktion	1,8 ha Wald mit Erholungsfunktion	358,1 ha Naturpark/Geopark	340,2 ha Kaltluftstehungsgebiet	52,5 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III	
354,4 ha Wald	3 ha Vorranggebiet für Landwirtschaft									
0,1 ha Wald mit Bodenschutzfunktion	1,8 ha Wald mit Erholungsfunktion									
358,1 ha Naturpark/Geopark	340,2 ha Kaltluftstehungsgebiet									
52,5 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III										
Hinweise zur SUP und weiteren Kriterien:	<u>Artenschutz: Bewertung des Gesamt-Konfliktpotenzials:</u> <table><tr><td>307,3 ha</td><td>gering</td></tr><tr><td>50,8 ha</td><td>mittel</td></tr><tr><td>0 ha</td><td>hoch</td></tr></table> Detailbewertung zu Avifauna und Fledermäuse sind der artenschutzrechtlichen Bewertung zu entnehmen.		307,3 ha	gering	50,8 ha	mittel	0 ha	hoch		
307,3 ha	gering									
50,8 ha	mittel									
0 ha	hoch									
Abwägung	Erfolgt nach der 1. Offenlage									
Hinweise für die Genehmigungsplanung:										

→ WSG Zone III am Wüstenbach



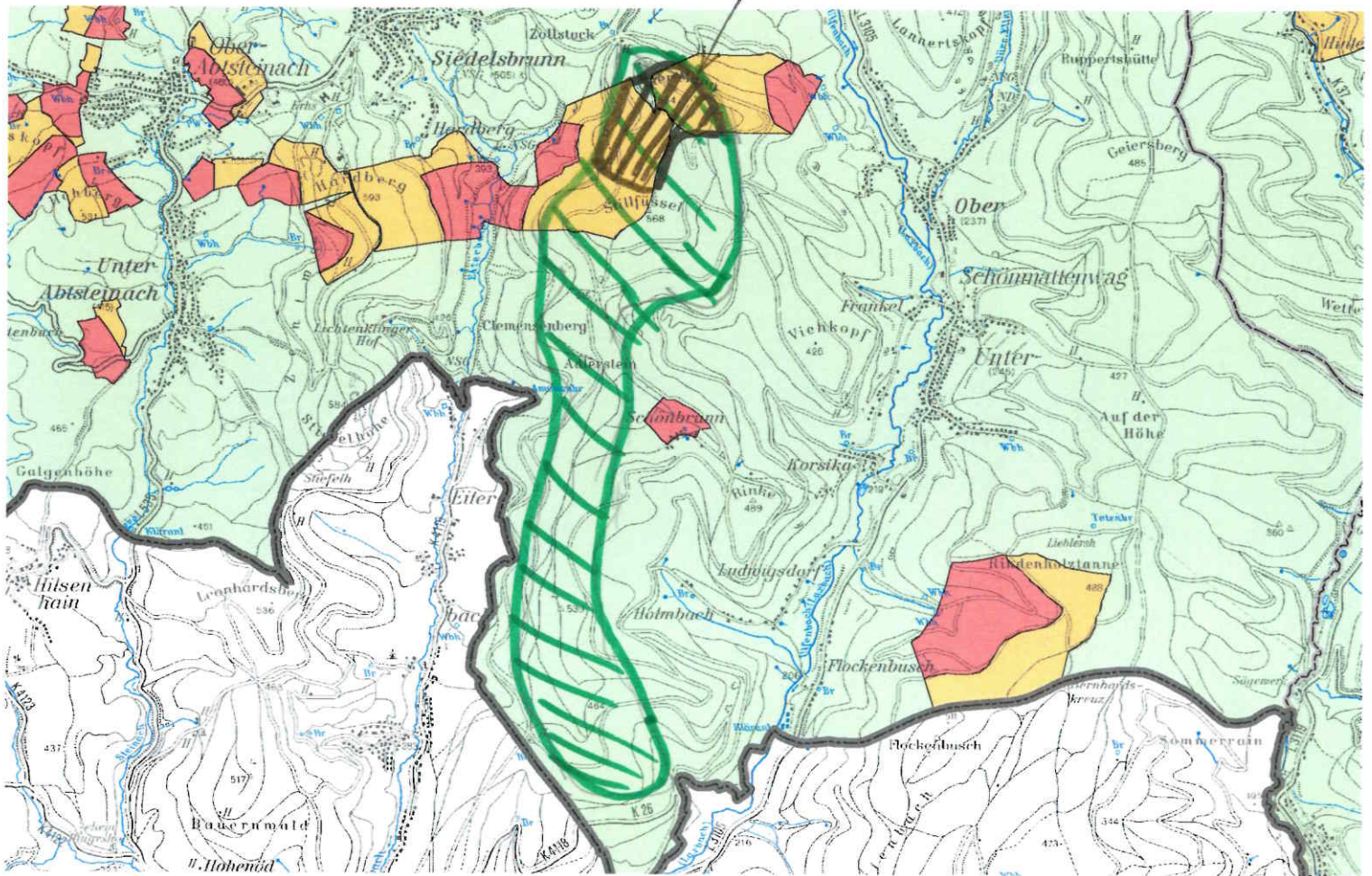
Vorranggebiet Nummer		25						
Kreis(e):	Landkreis Bergstraße							
Kommune(n):	Wald-Michelbach							
Windhöffigkeit: [140 m ü. Grund]	5,75 – 6,75 m/s							
Flächengröße:	495,10 ha							
Kartenmaßstab:	1:70000							
Charakteristik:	Der Sandsteinodenwald ist ein waldeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü.NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe. Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und im W-Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt. Die Landschaft hat hohe Bedeutung als Erholungsgebiet.							
Ergebnis SUP:	<u>Wesentliche betroffene Schutzgüter:</u> <table><tr><td>489,1 ha Wald</td><td>5,5 ha Vorranggebiet für Landwirtschaft</td></tr><tr><td>85,3 ha Wald mit Bodenschutzfunktion</td><td>495,1 ha Naturpark/Geopark</td></tr><tr><td>493,6 ha Kaltluftstehungsgebiet</td><td>84,5 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III</td></tr></table>		489,1 ha Wald	5,5 ha Vorranggebiet für Landwirtschaft	85,3 ha Wald mit Bodenschutzfunktion	495,1 ha Naturpark/Geopark	493,6 ha Kaltluftstehungsgebiet	84,5 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III
489,1 ha Wald	5,5 ha Vorranggebiet für Landwirtschaft							
85,3 ha Wald mit Bodenschutzfunktion	495,1 ha Naturpark/Geopark							
493,6 ha Kaltluftstehungsgebiet	84,5 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III							
Hinweise zur SUP und weiteren Kriterien:	<u>Artenschutz: Bewertung des Gesamt-Konfliktpotenzials:</u> <table><tr><td>0 ha</td><td>gering</td></tr><tr><td>495,1 ha</td><td>mittel</td></tr><tr><td>0 ha</td><td>hoch</td></tr></table> Detailbewertung zu Avifauna und Fledermäuse sind der artenschutzrechtlichen Bewertung zu entnehmen. <u>Sichtbarkeitsanalyse:</u> 19,9 ha des Vorranggebietes sind hoch einsehbar.		0 ha	gering	495,1 ha	mittel	0 ha	hoch
0 ha	gering							
495,1 ha	mittel							
0 ha	hoch							
Abwägung	Erfolgt nach der 1. Offenlage							
Hinweise für die Genehmigungsplanung:								

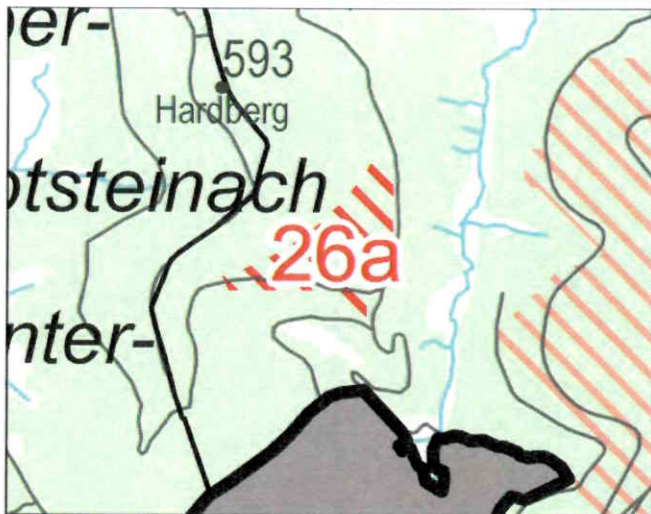
Standort + "Stillfjessel", W. M.

→ WSG Zone III Bei Rötchenbrunnen
Bei Im Buchfeld

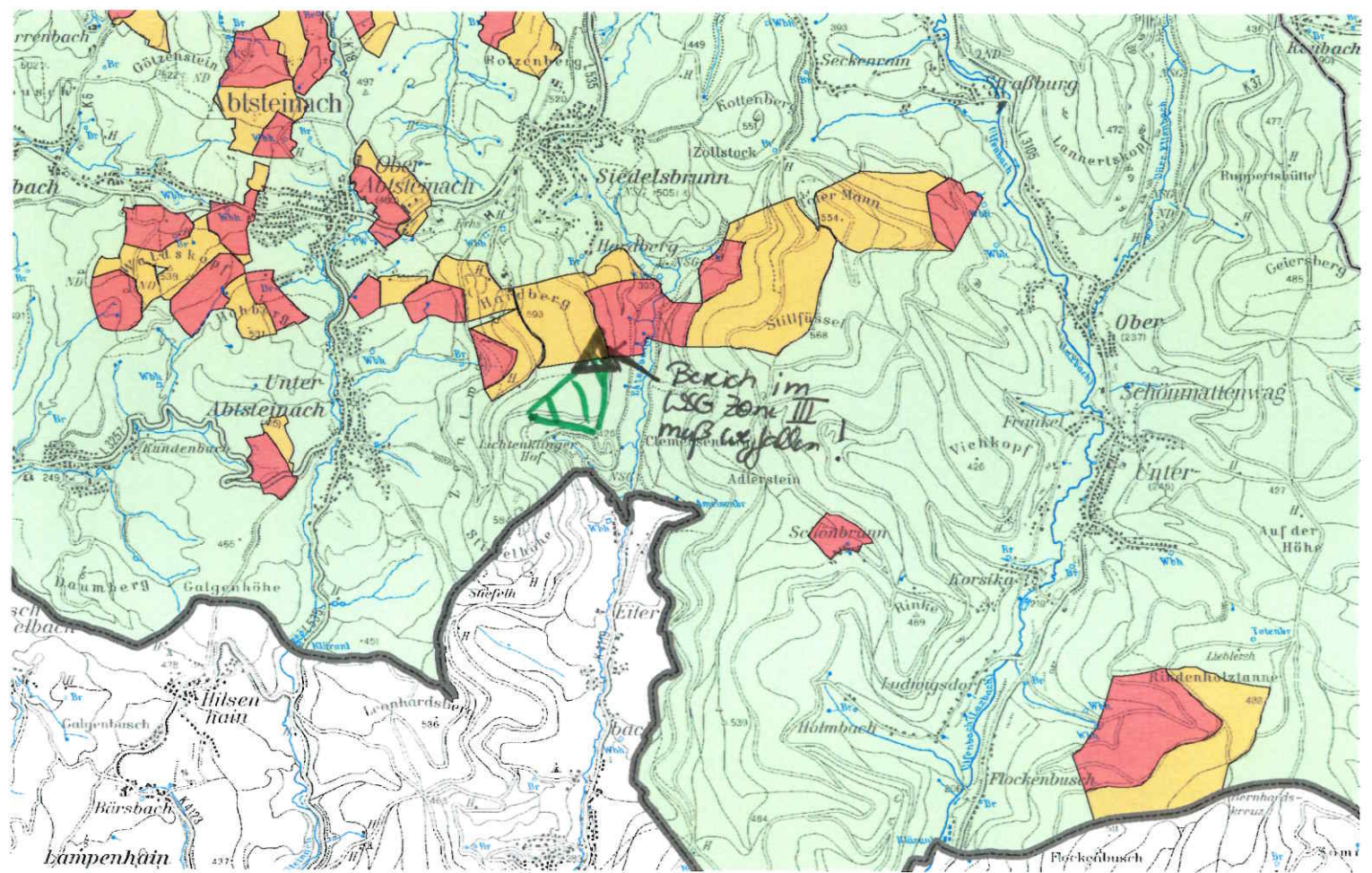
U. Stellungn. H. v. 25. 7. 2011
WSG Zone III teilweise zu meiden
s. beigefügte Karte

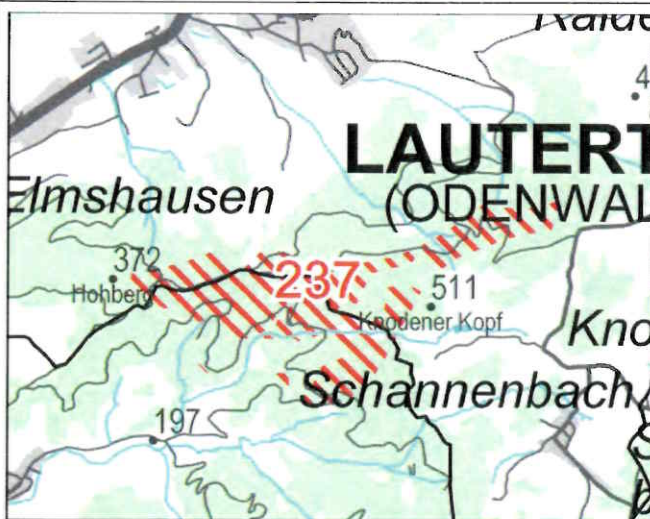
WSG III Aus "Im Buchfeld" ist zu meiden
 WSG III Aus "Prötenbrunn" - der
 nördliche + mittlere Abschnitt ist zu meiden!

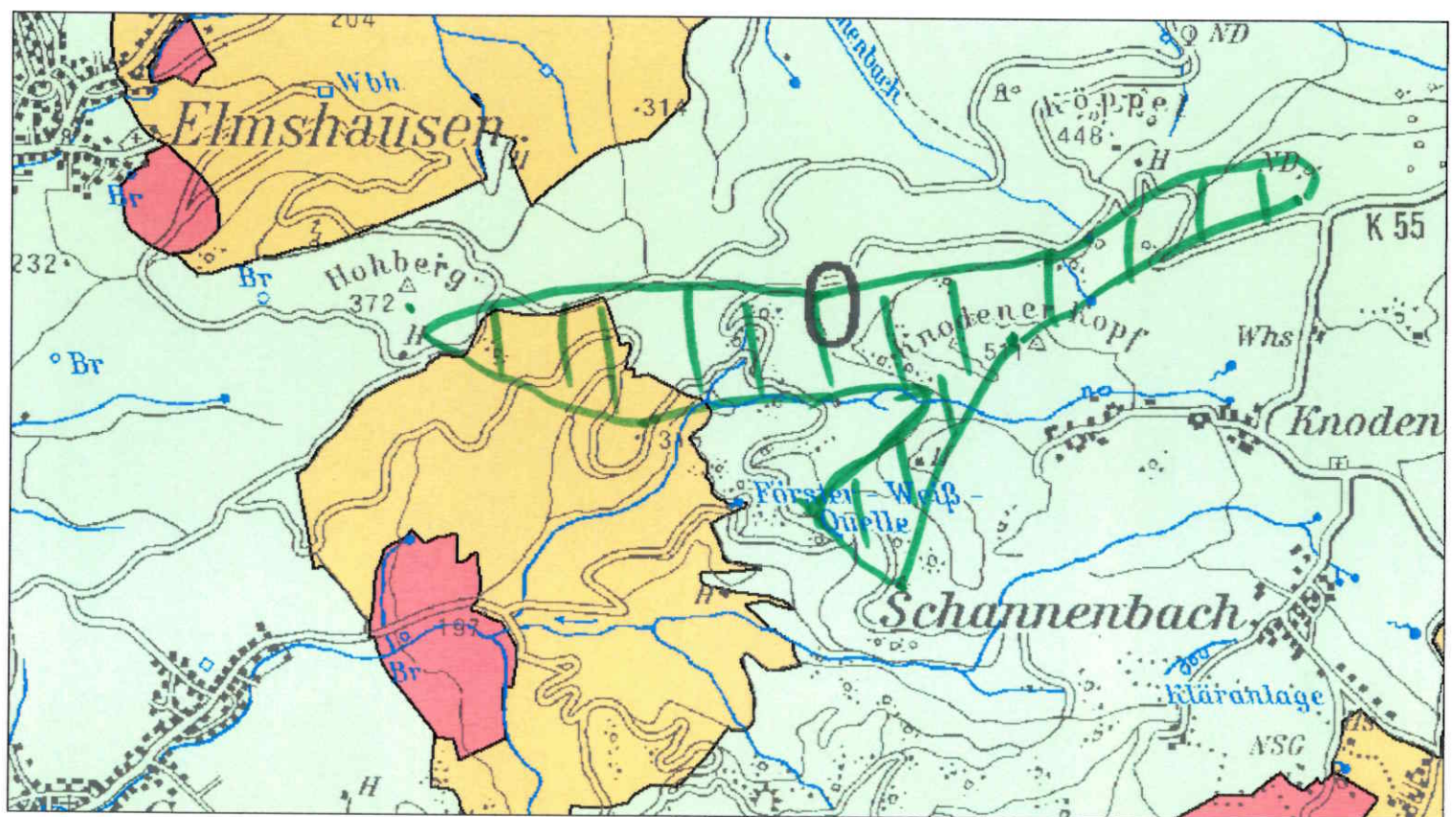


Vorranggebiet Nummer		26a						
Kreis(e):	Landkreis Bergstraße							
Kommune(n):	Wald-Michelbach							
Windhöffigkeit: [140 m ü. Grund]	5,75 – 6,5 m/s							
Flächengröße:	15,60 ha							
Kartenmaßstab:	1:20000							
Charakteristik:	Der Sandsteinodenwald ist ein waldeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü.NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe. Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und im W-Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt. Die Landschaft hat hohe Bedeutung als Erholungsgebiet.							
Ergebnis SUP:	<u>Wesentliche betroffene Schutzgüter:</u> <table><tr><td>15,6 ha Wald</td><td>13,7 ha Wald mit Bodenschutzfunktion</td></tr><tr><td>2,4 ha Wald mit Erholungsfunktion</td><td>15,6 ha Naturpark/Geopark</td></tr><tr><td>15,6 ha Kaltluftstehungsgebiet</td><td>0,3 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III</td></tr></table>		15,6 ha Wald	13,7 ha Wald mit Bodenschutzfunktion	2,4 ha Wald mit Erholungsfunktion	15,6 ha Naturpark/Geopark	15,6 ha Kaltluftstehungsgebiet	0,3 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III
15,6 ha Wald	13,7 ha Wald mit Bodenschutzfunktion							
2,4 ha Wald mit Erholungsfunktion	15,6 ha Naturpark/Geopark							
15,6 ha Kaltluftstehungsgebiet	0,3 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III							
Hinweise zur SUP und weiteren Kriterien:	<u>Artenschutz: Bewertung des Gesamt-Konfliktpotenzials:</u> <table><tr><td>15,6 ha</td><td>gering</td></tr><tr><td>0 ha</td><td>mittel</td></tr><tr><td>0 ha</td><td>hoch</td></tr></table> Detailbewertung zu Avifauna und Fledermäuse sind der artenschutzrechtlichen Bewertung zu entnehmen.		15,6 ha	gering	0 ha	mittel	0 ha	hoch
15,6 ha	gering							
0 ha	mittel							
0 ha	hoch							
Abwägung	Erfolgt nach der 1. Offenlage							
Hinweise für die Genehmigungsplanung:								

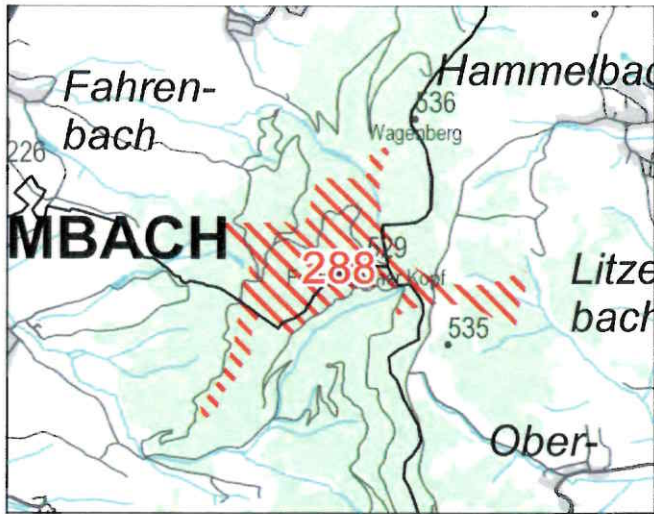
→ LSG Zone III Qu 1-6
Eiterbach
gering betroffen



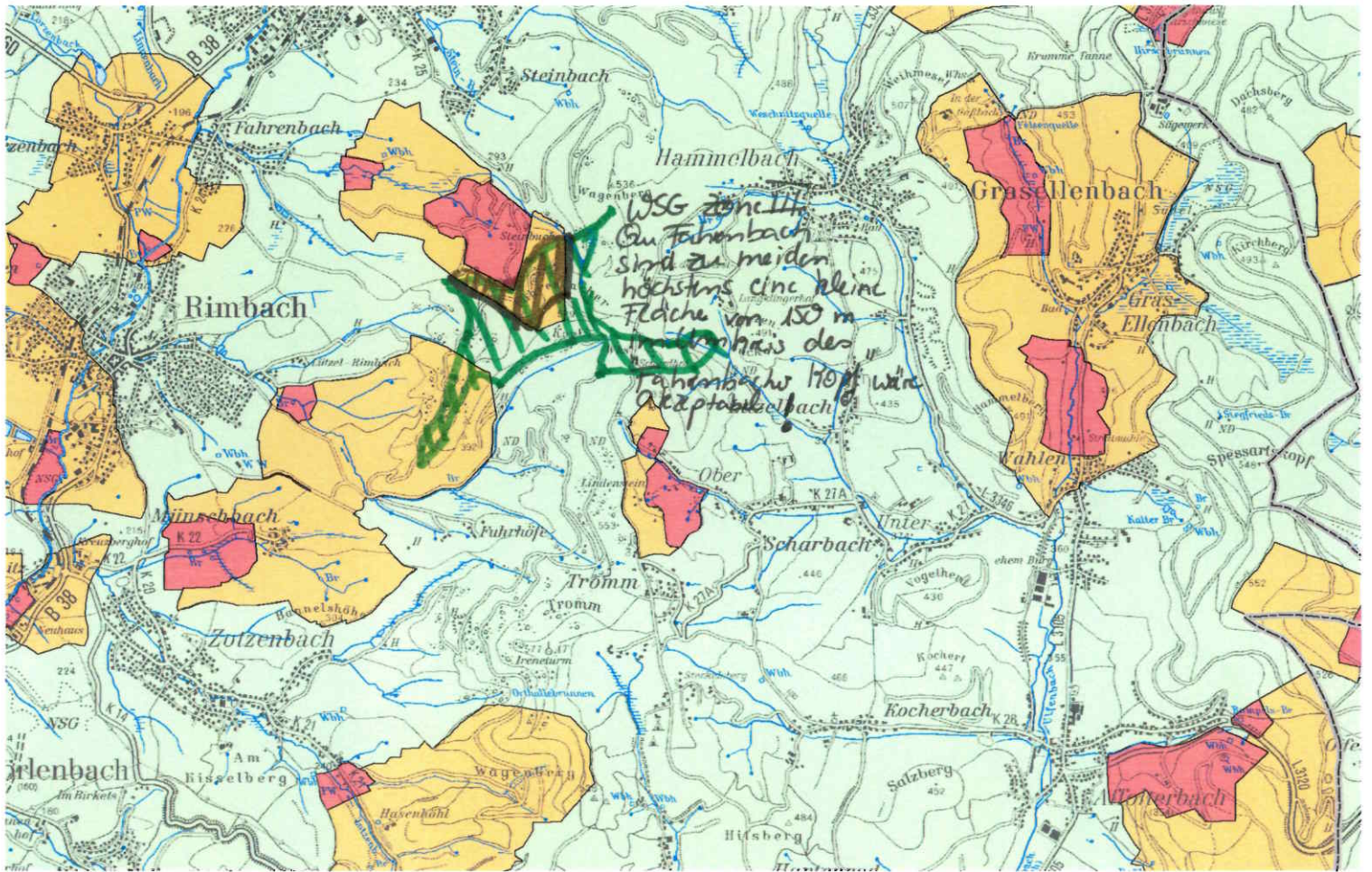
Vorranggebiet Nummer		237										
Kreis(e):	Landkreis Bergstraße											
Kommune(n):	Bensheim, Lautertal (Odenwald)											
Windhöffigkeit: [140 m ü. Grund]	5,75 – 6,75 m/s											
Flächengröße:	83,20 ha											
Kartenmaßstab:	1:30000											
Charakteristik:	Der Vordere Odenwald mit dem Melibokus mit 517 m ü. NN als markanteste Erhebung am Westrand stellt eine zwar dicht besiedelte, aber dennoch walddreiche Mittelgebirgslandschaft mit überwiegendem Laubwaldanteil dar. Eine Besonderheit sind die Blockschuttüberlagerungen an steilen Hängen, bzw. die "Felsenmeere" mit typischen Blockschuttwäldern. Charakteristisch sind das sehr fein verzweigte Gewässernetz mit zahlreichen Quellbächen und Fließgewässern mit natürlichem Lauf sowie die stark miteinander verzahnten Kleinstrukturen aus Hecken, Feldgehölzen, Sukzessionsflächen, zahlreichen Streuobstwiesen, Hohlwegen und Magerrasen. Die Landschaft ist eine bekanntes Erholungsgebiet mit mehreren Erholungs- und Luftkurorten.											
Ergebnis SUP:	<u>Wesentliche betroffene Schutzgüter:</u> <table><tr><td>81 ha Wald</td><td>53,3 ha Wald mit Bodenschutzfunktion</td></tr><tr><td>15,3 ha Wald mit Erholungsfunktion</td><td>0,8 ha Saatgutbestand</td></tr><tr><td>70,4 ha Landschaftsprägende Waldbestände</td><td>83,2 ha Naturpark/Geopark</td></tr><tr><td>83,2 ha Kaltluftstehungsgebiet</td><td>9,9 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III</td></tr><tr><td>Altlastenablagerung</td><td></td></tr></table>		81 ha Wald	53,3 ha Wald mit Bodenschutzfunktion	15,3 ha Wald mit Erholungsfunktion	0,8 ha Saatgutbestand	70,4 ha Landschaftsprägende Waldbestände	83,2 ha Naturpark/Geopark	83,2 ha Kaltluftstehungsgebiet	9,9 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III	Altlastenablagerung	
81 ha Wald	53,3 ha Wald mit Bodenschutzfunktion											
15,3 ha Wald mit Erholungsfunktion	0,8 ha Saatgutbestand											
70,4 ha Landschaftsprägende Waldbestände	83,2 ha Naturpark/Geopark											
83,2 ha Kaltluftstehungsgebiet	9,9 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III											
Altlastenablagerung												
Hinweise zur SUP und weiteren Kriterien:	<u>Artenschutz: Bewertung des Gesamt-Konfliktpotenzials:</u> <table><tr><td>0 ha</td><td>gering</td></tr><tr><td>83,2 ha</td><td>mittel</td></tr><tr><td>0 ha</td><td>hoch</td></tr></table> Detailbewertung zu Avifauna und Fledermäuse sind der artenschutzrechtlichen Bewertung zu entnehmen. <u>Lage im vom Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung gemeldeten Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA):</u> 100,0 % des Vorranggebietes sind betroffen. <u>Sichtbarkeitsanalyse:</u> 33,5 ha des Vorranggebietes sind hoch und 18,4 ha sind sehr hoch einsehbar.		0 ha	gering	83,2 ha	mittel	0 ha	hoch				
0 ha	gering											
83,2 ha	mittel											
0 ha	hoch											
Abwägung	Erfolgt nach der 1. Offenlage											
Hinweise für die Genehmigungsplanung:												

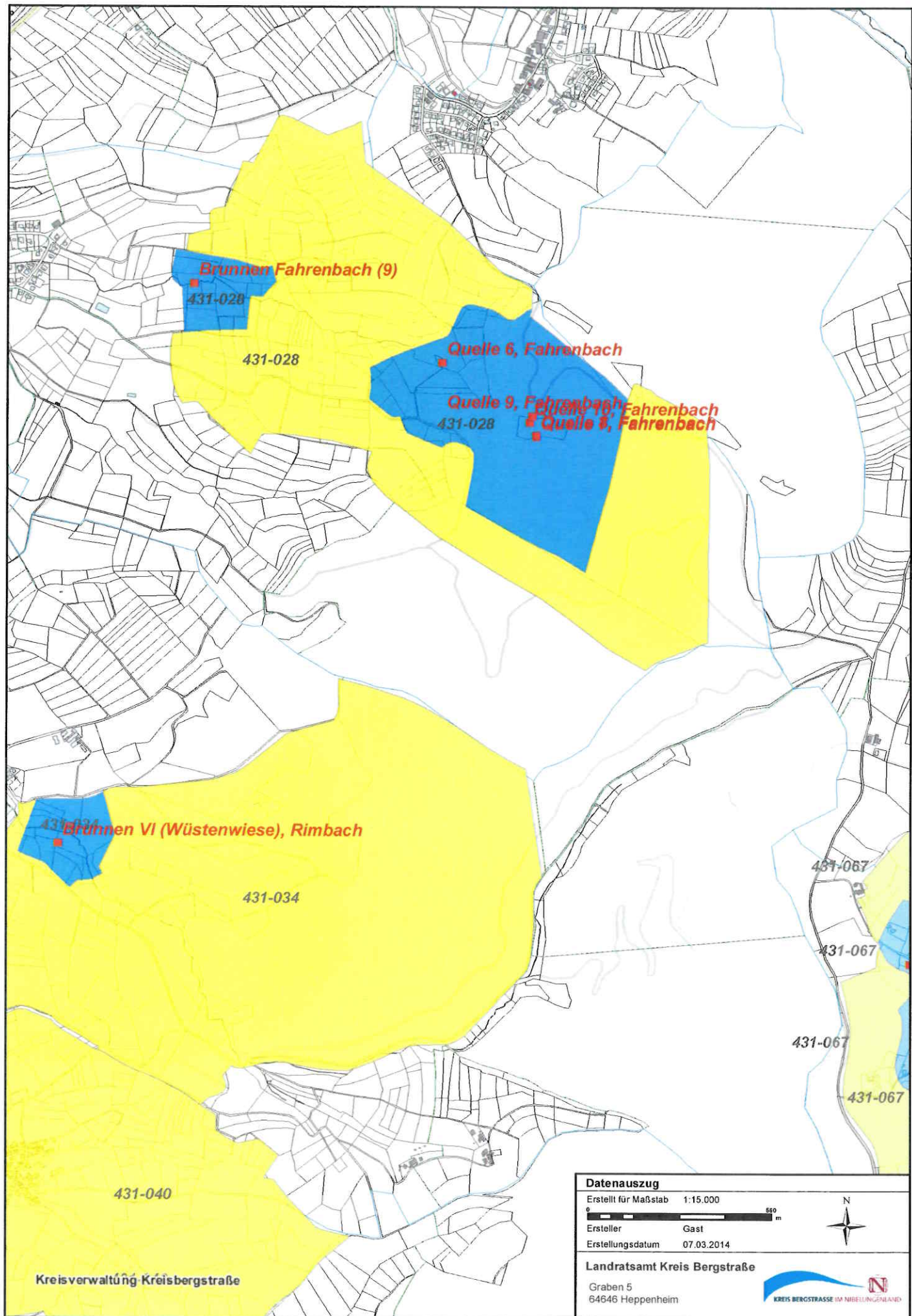


→ 1986 Zone III Tiefbrunnen I+II
Gronau

Vorranggebiet Nummer		288								
Kreis(e):	Landkreis Bergstraße									
Kommune(n):	Fürth/Odenwald, Grasellenbach, Rimbach									
Windhöffigkeit: [140 m ü. Grund]	5,75 – 6,5 m/s									
Flächengröße:	102,90 ha									
Kartenmaßstab:	1:35000									
Charakteristik:	Der Vordere Odenwald mit dem Melibokus mit 517 m ü. NN als markanteste Erhebung am Westrand stellt eine zwar dicht besiedelte, aber dennoch walddreiche Mittelgebirgslandschaft mit überwiegendem Laubwaldanteil dar. Eine Besonderheit sind die Blockschuttüberlagerungen an steilen Hängen, bzw. die "Felsenmeere" mit typischen Blockschuttwäldern. Charakteristisch sind das sehr fein verzweigte Gewässernetz mit zahlreichen Quellbächen und Fließgewässern mit natürlichem Lauf sowie die stark miteinander verzahnten Kleinstrukturen aus Hecken, Feldgehölzen, Sukzessionsflächen, zahlreichen Streuobstwiesen, Hohlwegen und Magerrasen. Die Landschaft ist eine bekanntes Erholungsgebiet mit mehreren Erholungs- und Luftkurorten.									
Ergebnis SUP:	<u>Wesentliche betroffene Schutzgüter:</u> <table><tr><td>99,7 ha Wald</td><td>0,9 ha Vorranggebiet für Landwirtschaft</td></tr><tr><td>92 ha Wald mit Bodenschutzfunktion</td><td>102,9 ha Naturpark/Geopark</td></tr><tr><td>25,1 ha Vorbehaltsgebiet oberflächennaher Lagerstätten</td><td>102,9 ha Kaltluftstehungsgebiet</td></tr><tr><td>1 ha Vorbehaltsgebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz</td><td>33,8 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III</td></tr></table>		99,7 ha Wald	0,9 ha Vorranggebiet für Landwirtschaft	92 ha Wald mit Bodenschutzfunktion	102,9 ha Naturpark/Geopark	25,1 ha Vorbehaltsgebiet oberflächennaher Lagerstätten	102,9 ha Kaltluftstehungsgebiet	1 ha Vorbehaltsgebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz	33,8 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III
99,7 ha Wald	0,9 ha Vorranggebiet für Landwirtschaft									
92 ha Wald mit Bodenschutzfunktion	102,9 ha Naturpark/Geopark									
25,1 ha Vorbehaltsgebiet oberflächennaher Lagerstätten	102,9 ha Kaltluftstehungsgebiet									
1 ha Vorbehaltsgebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz	33,8 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III									
Hinweise zur SUP und weiteren Kriterien:	<u>Artenschutz: Bewertung des Gesamt-Konfliktpotenzials:</u> <table><tr><td>0 ha</td><td>gering</td></tr><tr><td>102,9 ha</td><td>mittel</td></tr><tr><td>0 ha</td><td>hoch</td></tr></table> Detailbewertung zu Avifauna und Fledermäuse sind der artenschutzrechtlichen Bewertung zu entnehmen. <u>Lage im vom Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung gemeldeten Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA):</u> 100,0 % des Vorranggebietes sind betroffen. <u>Sichtbarkeitsanalyse:</u> 32,6 ha des Vorranggebietes sind hoch und 12,2 ha sind sehr hoch einsehbar.		0 ha	gering	102,9 ha	mittel	0 ha	hoch		
0 ha	gering									
102,9 ha	mittel									
0 ha	hoch									
Abwägung	Erfolgt nach der 1. Offenlage									
Hinweise für die Genehmigungsplanung:										

→ WSG Zone III Br. VI Wästenwiese
Qu 6+9 Fahrenbach





Datenauszug

Erstellt für Maßstab 1:15.000
Ersteller Gast
Erstellungsdatum 07.03.2014



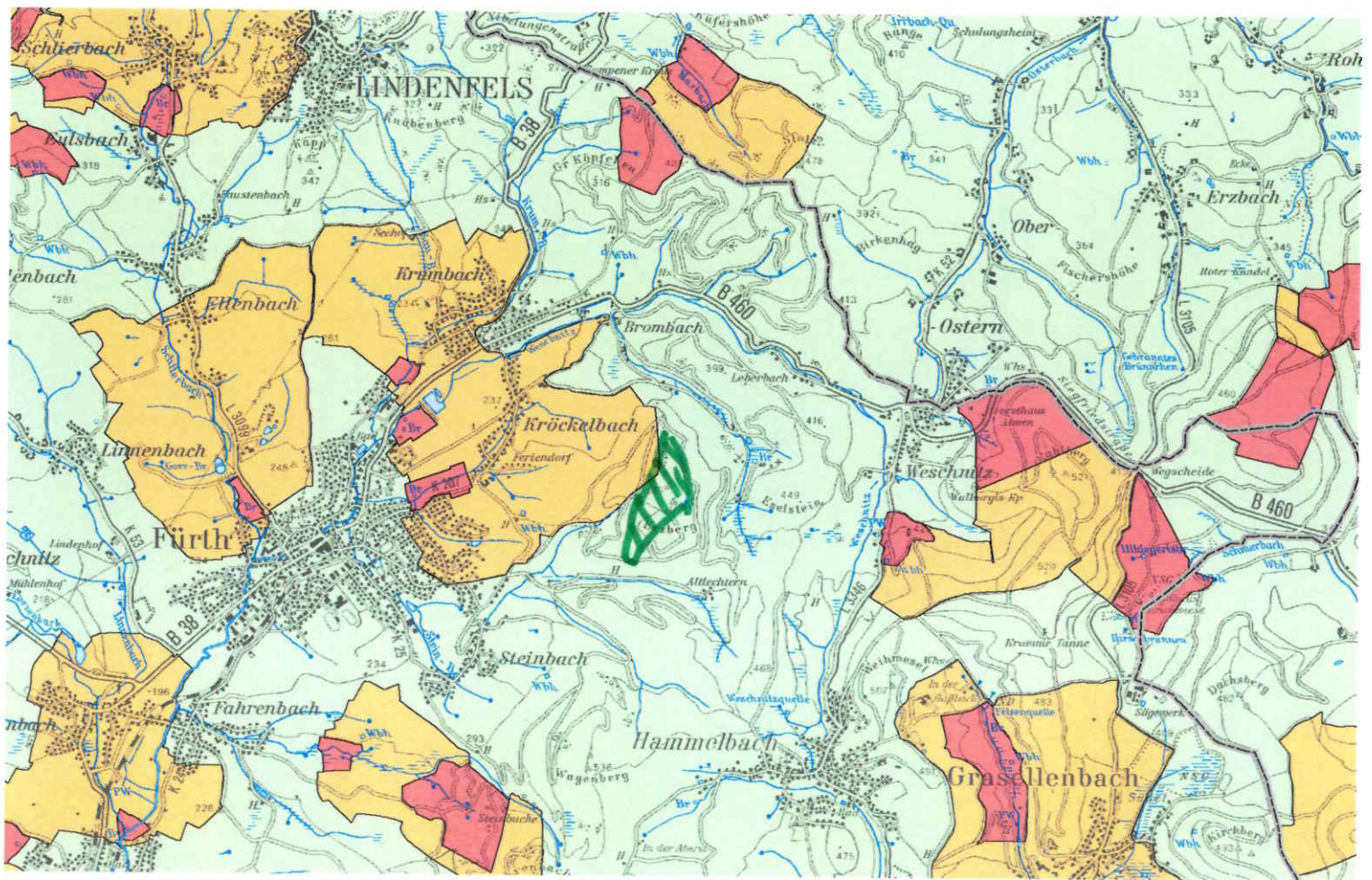
Landratsamt Kreis Bergstraße

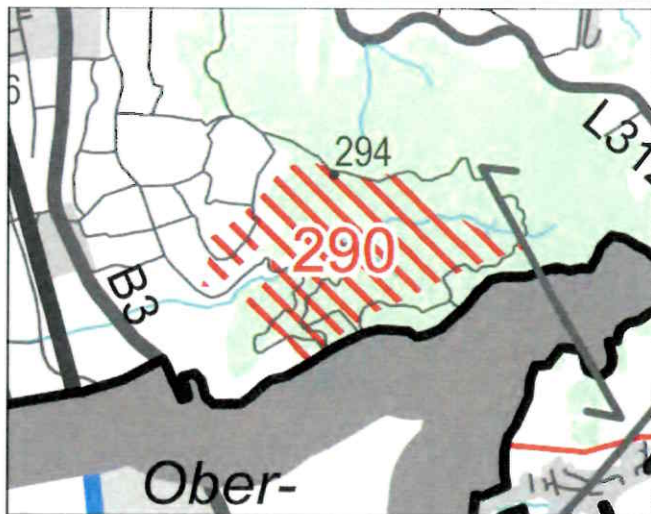
Graben 5
64646 Heppenheim

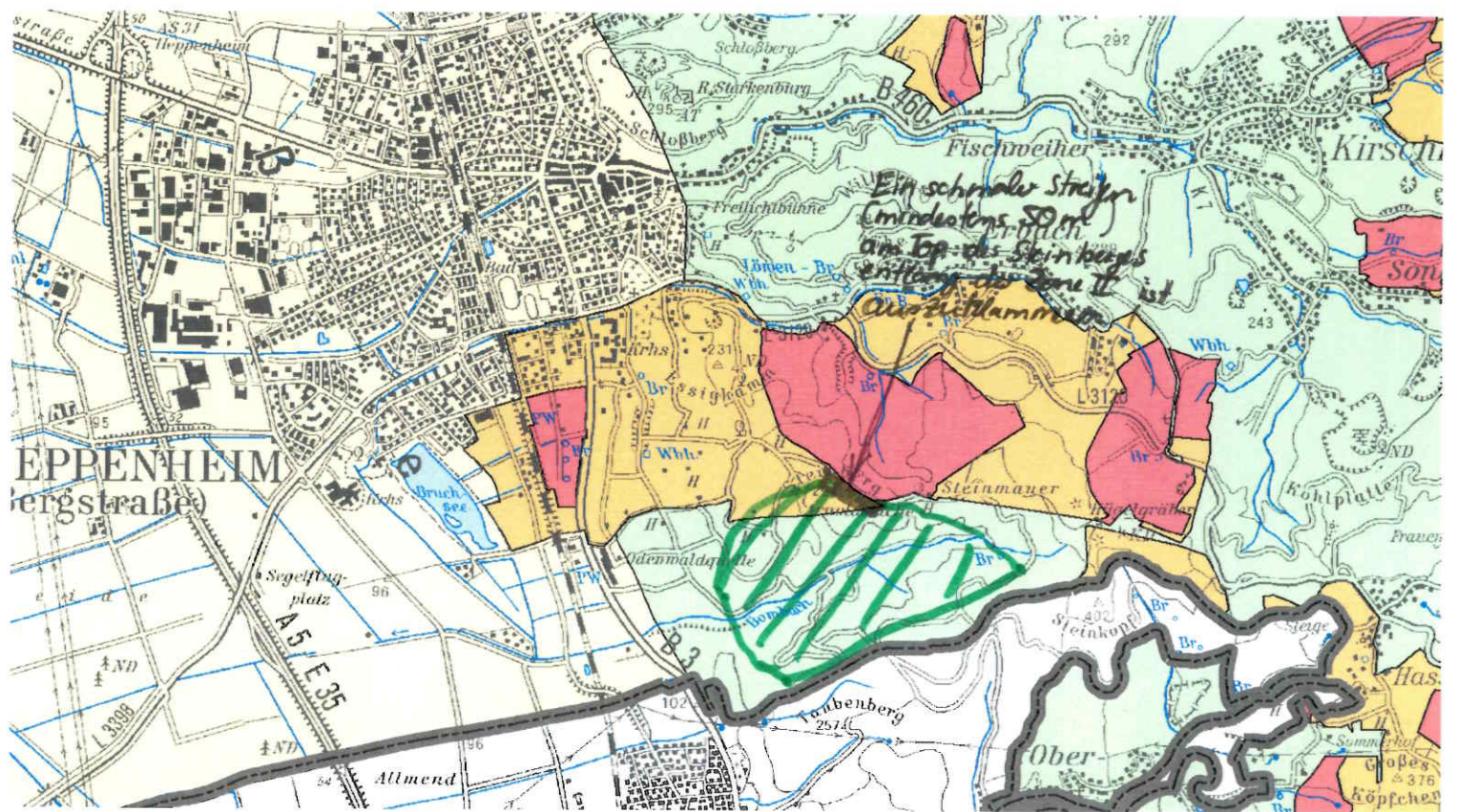


Vorranggebiet Nummer		288a						
Kreis(e):	Landkreis Bergstraße							
Kommune(n):	Fürth/Odenwald							
Windhöffigkeit: [140 m ü. Grund]	5,75 – 6,75 m/s							
Flächengröße:	25,40 ha							
Kartenmaßstab:	1:25000							
Charakteristik:	Der Vordere Odenwald mit dem Melibokus mit 517 m ü. NN als markanteste Erhebung am Westrand stellt eine zwar dicht besiedelte, aber dennoch walddreiche Mittelgebirgslandschaft mit überwiegendem Laubwaldanteil dar. Eine Besonderheit sind die Blockschuttüberlagerungen an steilen Hängen, bzw. die "Felsenmeere" mit typischen Blockschuttwäldern. Charakteristisch sind das sehr fein verzweigte Gewässernetz mit zahlreichen Quellbächen und Fließgewässern mit natürlichem Lauf sowie die stark miteinander verzahnten Kleinstrukturen aus Hecken, Feldgehölzen, Sukzessionsflächen, zahlreichen Streuobstwiesen, Hohlwegen und Magerrasen. Die Landschaft ist eine bekanntes Erholungsgebiet mit mehreren Erholungs- und Luftkurorten.							
Ergebnis SUP:	<u>Wesentliche betroffene Schutzgüter:</u> <table><tr><td>25,4 ha Wald</td><td>24,8 ha Wald mit Bodenschutzfunktion</td></tr><tr><td>25,4 ha Naturpark/Geopark</td><td>25,4 ha Kaltluftstehungsgebiet</td></tr><tr><td>0,9 ha Trinkwasserschutzgebiet</td><td>Schutzzone III</td></tr></table>		25,4 ha Wald	24,8 ha Wald mit Bodenschutzfunktion	25,4 ha Naturpark/Geopark	25,4 ha Kaltluftstehungsgebiet	0,9 ha Trinkwasserschutzgebiet	Schutzzone III
25,4 ha Wald	24,8 ha Wald mit Bodenschutzfunktion							
25,4 ha Naturpark/Geopark	25,4 ha Kaltluftstehungsgebiet							
0,9 ha Trinkwasserschutzgebiet	Schutzzone III							
Hinweise zur SUP und weiteren Kriterien:	<u>Artenschutz: Bewertung des Gesamt-Konfliktpotenzials:</u> <table><tr><td>0 ha</td><td>gering</td></tr><tr><td>25,4 ha</td><td>mittel</td></tr><tr><td>0 ha</td><td>hoch</td></tr></table> Detailbewertung zu Avifauna und Fledermäuse sind der artenschutzrechtlichen Bewertung zu entnehmen. <u>Lage im vom Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung gemeldeten Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA):</u> 100,0 % des Vorranggebietes sind betroffen. <u>Sichtbarkeitsanalyse:</u> 8,8 ha des Vorranggebietes sind hoch einsehbar.		0 ha	gering	25,4 ha	mittel	0 ha	hoch
0 ha	gering							
25,4 ha	mittel							
0 ha	hoch							
Abwägung	Erfolgt nach der 1. Offenlage							
Hinweise für die Genehmigungsplanung:								

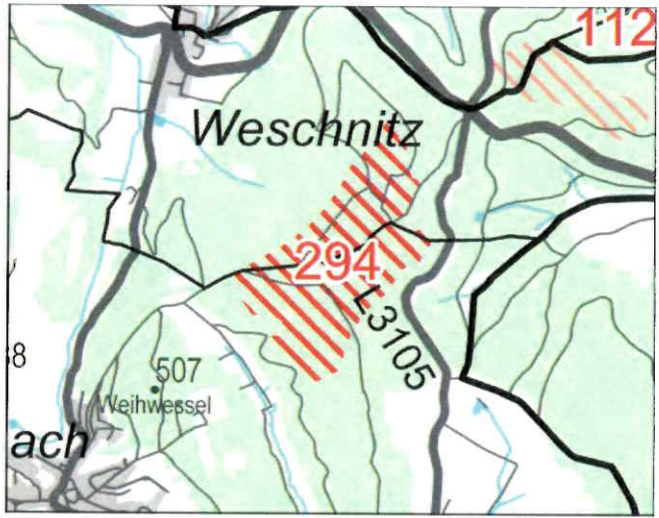
→ WSG Zone III Bg. 1+2 Fürth
gering betroffen



Vorranggebiet Nummer		290										
Kreis(e):	Landkreis Bergstraße											
Kommune(n):	Heppenheim											
Windhöflichkeit: [140 m ü. Grund]	5,75 – 6,5 m/s											
Flächengröße:	73,20 ha											
Kartenmaßstab:	1:25000											
Charakteristik:	Die Bergstraße ist eine schmale sich in Nord-Süd-Richtung erstreckende Landschaft mit steilen Hängen entlang des Odenwaldabbruchs in einer Höhe von 120 bis 220 m ü. NN. Sie ist von zahlreichen tiefen Seitentälchen in West-Ost-Ausrichtung gegliedert. Besonders im Süden herrscht an günstigen Standorten Weinanbau und ansonsten eine kleinflächige Nutzungsaufteilung. Im Norden der Landschaft wechseln sich Obstanbau und Ackerland auf den Offenlandflächen ab. Die Waldgebiete der Bergstrasse sind recht laubholzreich. Die Landschaft ist ein beliebtes Erholungsgebiet. Der Vordere Odenwald mit dem Melibokus mit 517 m ü. NN als markanteste Erhebung am Westrand stellt eine zwar dicht besiedelte, aber dennoch walddreiche Mittelgebirgslandschaft mit überwiegendem Laubwaldanteil dar. Eine Besonderheit sind die Blockschuttüberlagerungen an steilen Hängen, bzw. die "Felsenmeere" mit typischen Blockschuttwäldern. Charakteristisch sind das sehr fein verzweigte Gewässernetz mit zahlreichen Quellbächen und Fließgewässern mit natürlichem Lauf sowie die stark miteinander verzahnten Kleinstrukturen aus Hecken, Feldgehölzen, Sukzessionsflächen, zahlreichen Streuobstwiesen, Hohlwegen und Magerrasen. Die Landschaft ist ein bekanntes Erholungsgebiet mit mehreren Erholungs- und Luftkurorten.											
Ergebnis SUP:	<u>Wesentliche betroffene Schutzgüter:</u> <table><tr><td>62,8 ha Wald</td><td>4,3 ha Vorranggebiet für Landwirtschaft</td></tr><tr><td>63,4 ha Wald mit Bodenschutzfunktion</td><td>1,6 ha Altholzinsel</td></tr><tr><td>63,3 ha Wald mit Erholungsfunktion</td><td>62,4 ha Landschaftprägende Waldbestände</td></tr><tr><td>8,3 ha Geschützte Biotop</td><td>73,2 ha Naturpark/Geopark</td></tr><tr><td>72,4 ha Kaltluftstehungsgebiet</td><td>4,4 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III</td></tr></table>		62,8 ha Wald	4,3 ha Vorranggebiet für Landwirtschaft	63,4 ha Wald mit Bodenschutzfunktion	1,6 ha Altholzinsel	63,3 ha Wald mit Erholungsfunktion	62,4 ha Landschaftprägende Waldbestände	8,3 ha Geschützte Biotop	73,2 ha Naturpark/Geopark	72,4 ha Kaltluftstehungsgebiet	4,4 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III
62,8 ha Wald	4,3 ha Vorranggebiet für Landwirtschaft											
63,4 ha Wald mit Bodenschutzfunktion	1,6 ha Altholzinsel											
63,3 ha Wald mit Erholungsfunktion	62,4 ha Landschaftprägende Waldbestände											
8,3 ha Geschützte Biotop	73,2 ha Naturpark/Geopark											
72,4 ha Kaltluftstehungsgebiet	4,4 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III											
Hinweise zur SUP und weiteren Kriterien:	<u>Artenschutz: Bewertung des Gesamt-Konfliktpotenzials:</u> <table><tr><td>0 ha</td><td>gering</td></tr><tr><td>73,2 ha</td><td>mittel</td></tr><tr><td>0 ha</td><td>hoch</td></tr></table> Detailbewertung zu Avifauna und Fledermäuse sind der artenschutzrechtlichen Bewertung zu entnehmen. <u>Lage im vom Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung gemeldeten Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA):</u> 100,0 % des Vorranggebietes sind betroffen. <u>Sichtbarkeitsanalyse:</u> 36,7 ha des Vorranggebietes sind hoch und 18,3 ha sind sehr hoch einsehbar.		0 ha	gering	73,2 ha	mittel	0 ha	hoch				
0 ha	gering											
73,2 ha	mittel											
0 ha	hoch											
Abwägung	Erfolgt nach der 1. Offenlage											
Hinweise für die Genehmigungsplanung:												



→ WSG Zone III Br. 1-6 WW Heppenheim
 Am 1+2 Wolfsschlucht
 Am 1 Gaiswiese
 Am 1 Stefanswiese

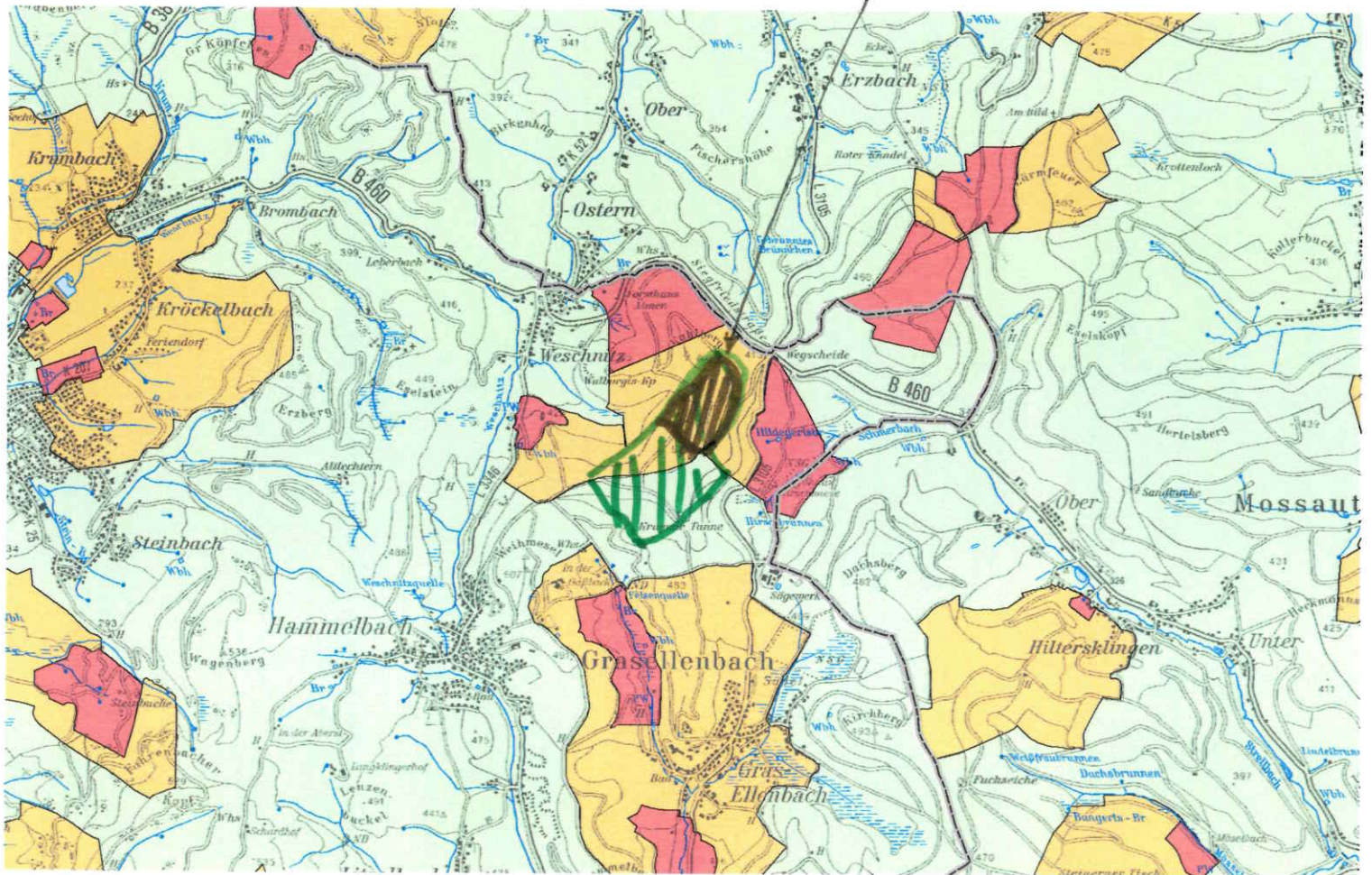
Vorranggebiet Nummer		294								
Kreis(e):	Landkreis Bergstraße									
Kommune(n):	Fürth/Odenwald, Grasellenbach									
Windhöffigkeit: [140 m ü. Grund]	5,75 – 6,5 m/s									
Flächengröße:	76,50 ha									
Kartenmaßstab:	1:30000									
Charakteristik:	Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü.NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe. Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und im W-Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt. Die Landschaft hat hohe Bedeutung als Erholungsgebiet.									
Ergebnis SUP:	<u>Wesentliche betroffene Schutzgüter:</u> <table><tr><td>75,9 ha Wald</td><td>11,6 ha Wald mit Bodenschutzfunktion</td></tr><tr><td>45,1 ha Wald mit Erholungsfunktion</td><td>1,4 ha Forstliche Versuchsfläche</td></tr><tr><td>76,5 ha Naturpark/Geopark</td><td>76,5 ha Kaltluftstehungsgebiet</td></tr><tr><td>33,5 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III</td><td></td></tr></table>		75,9 ha Wald	11,6 ha Wald mit Bodenschutzfunktion	45,1 ha Wald mit Erholungsfunktion	1,4 ha Forstliche Versuchsfläche	76,5 ha Naturpark/Geopark	76,5 ha Kaltluftstehungsgebiet	33,5 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III	
75,9 ha Wald	11,6 ha Wald mit Bodenschutzfunktion									
45,1 ha Wald mit Erholungsfunktion	1,4 ha Forstliche Versuchsfläche									
76,5 ha Naturpark/Geopark	76,5 ha Kaltluftstehungsgebiet									
33,5 ha Trinkwasserschutzgebiet Schutzzone III										
Hinweise zur SUP und weiteren Kriterien:	<u>Artenschutz: Bewertung des Gesamt-Konfliktpotenzials:</u> <table><tr><td>76,5 ha</td><td>gering</td></tr><tr><td>0 ha</td><td>mittel</td></tr><tr><td>0 ha</td><td>hoch</td></tr></table> Detailbewertung zu Avifauna und Fledermäuse sind der artenschutzrechtlichen Bewertung zu entnehmen. <u>Lage im vom Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung gemeldeten Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA):</u> 100,0 % des Vorranggebietes sind betroffen.		76,5 ha	gering	0 ha	mittel	0 ha	hoch		
76,5 ha	gering									
0 ha	mittel									
0 ha	hoch									
Abwägung	Erfolgt nach der 1. Offenlage									
Hinweise für die Genehmigungsplanung:										

Standort "Bahlberg"

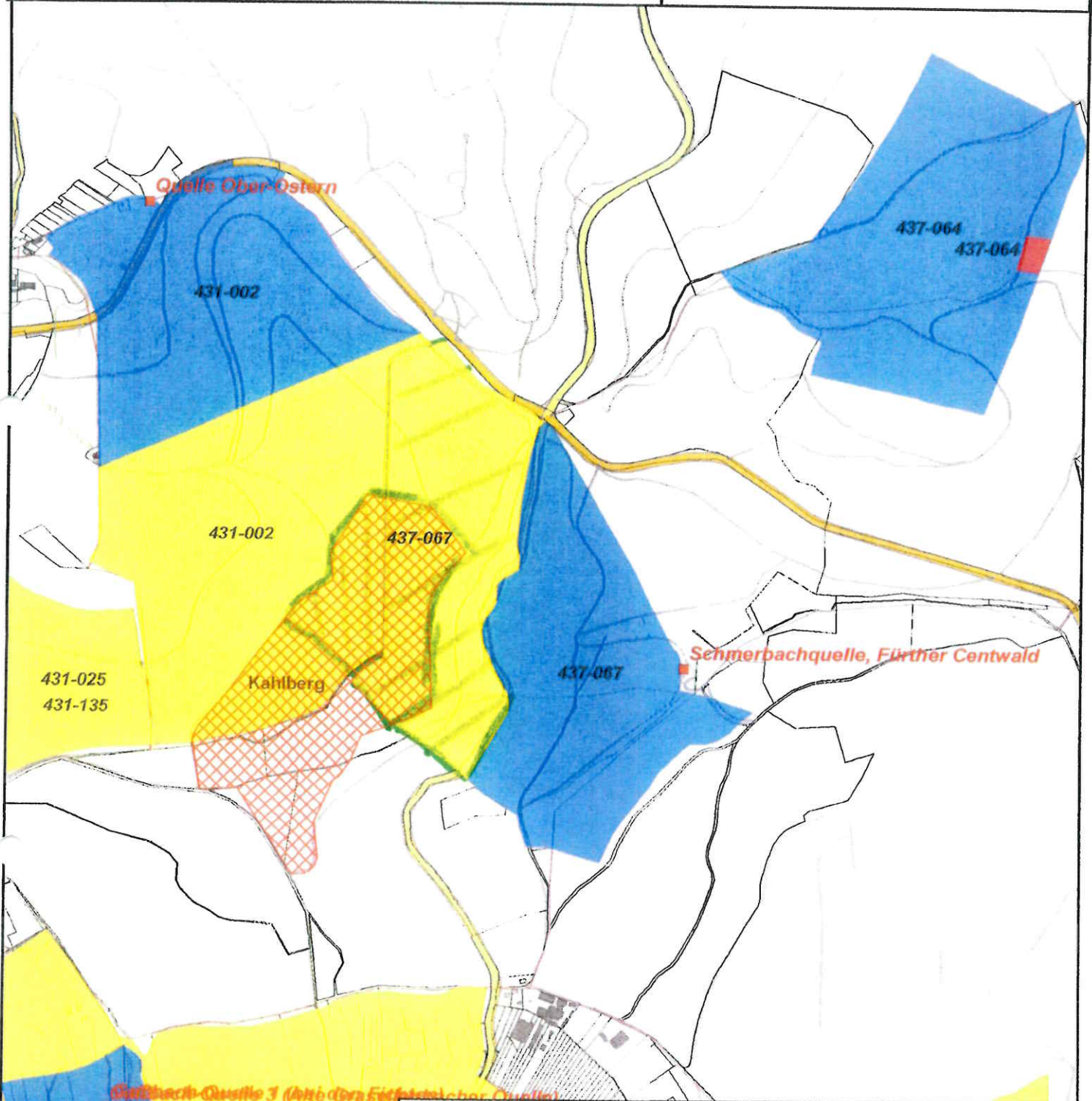
→ WSG Zone III Schmalbachquelle
am Ober-Östern

Lt. Stellungnahme Hlbg v. 25.7.2011
WSG Zone III teilweise zu meiden
s. beigelegte Karte

WSG Zone III "Schmehbachquelle" ist zu meiden
 WSG Zone III "Am Ober-Ostern" nördliches
 Gebiet ist zu meiden!



→ WSG Zone III Schmehbachquelle
 Am Ober-Ostern



Kreis Bergstraße

KAHLBERG

Gräffstraße 5
64646 Heppenheim



Erstellt für Maßstab 1:15000

Ersteller Gast